

zahlte man 178 Thlr. 5 Gr. 2 Pf. Eine Anlage in der Gemeinde gewährte 55 Thlr. 16 Gr., die verkauften Zimmerspähne 2 Thlr. 21 Gr. Zur Deckung der noch fehlenden 119 Thlr. 16 Gr. 2 Pf. zahlte die Gemeinde für die Hufe 1 Thlr. 7 Gr. 6 Pf., für die Ruthe 8 Gr. 7½ Pf., welches 116 Thlr. 19 Gr. 2 Pf. betrug. Den Rest gewährte der Zuschlag zu einer Gemeinde-Rechnung. Beim Heben gab man für 8 Gr. und zum Schluß des Baues 3 Seidel Branntwein —¹⁾ laut mir vorliegender Rechnung. Als Seitenflügel befand sich nördlich an derselben bis 1823 das alte Gemeindehaus, zugleich Wohnhaus des Ortswächters, welches man später zu einer Scheune einrichtete. Da dieses Gebäude aber in neuerer Zeit den Bedürfnissen und Anforderungen nicht mehr zu entsprechen schien, so beschloß man 1859 ein neues und zwar sehr zweckmäßiges in der Mitte des Dorfes zu begründen.

Der Bauplatz zur neuen Schule, welchen man in der Mitte des Dorfes aus dem Gartengrundstück des Herrn Ehrenfried Härtelt (Nr. 22) für 2100 Thlr. kaufte und wozu 2 Acker 75 Quadr.-R. Land gehören, ist sehr passend gewählt. Der Grundstein wurde am 12. Mai desselben Jahres gelegt. Das alte Schulhaus kaufte Herr Christ. Friedrich Niedel, Lehns herr von Radgendorf, für 2450 Thlr., welcher es abtragen und das gegenwärtige schöne Haus Nr. 8 erbauen ließ, welches er am 7. November 1861 bezog. Die neue Schule, deren Bau ein geborener Eckartsberger, Herr Maurermeister Scholze in Bittau ausgeführt hatte, verursachte einen Kostenaufwand von 1970 Thlrn. und ist mit 108,17 Steuer-Einheiten belegt.

Die Einweihung des neuen Schulhauses

geschah den 18. October 1860 und war für die Bewohner des Ortes ein Freudentag. Nach 12 Uhr versammelten sich die Schulkinder mit ihrem Lehrer im Schullocale des alten, im Niederdorfe unter Nr. 8 gelegenen Schulhauses und zogen von da mit der Schulfahne, die Knaben Fähnchen, die Mädchen Kränze auf Stäben tragend, bis zu der am östlichen Ende des Dorfes befindlichen Wohnung des Gemeinde-Vorstandes Herrn Held. Die erwachsene Jugend hatte sich in dem daneben befindlichen Kretscham beim Herrn Richter Kirsche versammelt.

¹⁾ Was bietet die Neuzeit bei ähnlichen Festen? —